

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

20.6.1871 (No. 151)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 20. Juni.

Nr. 151.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 fl. 8 kr. u. 2 fl. 4 kr.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile ober deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1871.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Quartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter Deutschlands, des Elssasses und der Schweiz fortwährend Bestellungen an. Preis im Großherzogthum Baden, durch die Post bezogen, Briefträgergebühr eingerechnet, vierteljährlich 2 fl. 4 kr.

Die Bestellungen aus den Landorten können den Landpost-Boten aufgegeben werden.

Wir machen unsere Abonnenten und den verehrl. Handelsstand darauf aufmerksam, daß wir künftig den ganzen Frankfurter Tageskurs in der im Großherzogthum benötigten Ausdehnung regelmäßig telegraphisch bringen werden. Durch diese Neuerung sind wir in den Stand gesetzt, unseren verehrl. Abonnenten in ganz Baden die neuesten Frankfurter Kurse noch vor den Frankfurter Zeitungen mittheilen zu können.

Geben so werden die Schlusskurse der Berliner, Wiener und, sobald thunlich, der Pariser Börse im telegraphischen Auszug aufgenommen.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 8. Juni d. J. den charakterisirten außerordentlichen Professor Dr. Albert Schinzinger in Freiburg zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Berlin, 17. Juni. Bei dem Galabier im königl. Schlosse (gegen 700 Couverts), zu welchem die sämmtlichen, zur Einzugsfeier hier anwesenden Fürstlichkeiten, Deputationen, Ritter des Eisernen Kreuzes aus den Jahren 1813 bis 1815, die Generalität, Würdenträger und beim Einzuge aktiver höheren Militärpersonen anwesend waren, sprach Se. Maj. der Kaiser und König die folgenden Worte:

„Der Schicksal und Ehrentag, welcher der Nachwelt das Erz-Standbild meines königlichen Vaters, der sein Volk und Herz zu unvergänglicher Ruhme und nie gekannter Wohlfahrt führte, überliefern sollte, war bestimmt, im tiefsten Frieden begangen zu werden. Anders war es aber von der Vorsehung beschlossen. Ein zweites Mal wurde Preußen berufen, wie damals mit seinen Alliierten, so jetzt mit dem gesammten Deutschland verbunden, denselben Feind, der uns herausgefordert, zu bezwingen, von Sieg zu Sieg, in ungekannter Größe und Ausdauer; daher zielt das Zeichen in Eisen wiederum wie damals die Brust der Tapferen. In der Heimath haben alle Klassen in beiden Geschlechtern sich in Opferfreudigkeit und Nächstenliebe überboten. Volk und Heer stehen unübertroffen vor der Welt. Darum ergreife ich dies Glas zum Andenken des Helmskönigs und zum Dank gegen Volk und Heer.“

Se. Kaiserl. und königl. Majestät nahm bald darauf zum zweiten Mal das Wort: „Ich weise dieses Glas in Dankbarkeit dem Wohle des jetzt geeinten Deutschlands, sowie seiner Monarchen und Fürsten, der abwesenden wie der anwesenden.“

† Florenz, 17. Juni. Die „Opinione“ erfährt bezüglich der Mission Bertole-Viale's, daß gestern Abends ein Sekretär Antonelli's zu dem General gekommen sei, der demselben die Gerüchtheit des Papstes über den Akt der Courtoisie von Seiten des Königs Victor Emanuel ausgedrückt und ihn gebeten habe, bei dem König der Vollmacht dieser Gesandtschaft des Papstes zu sein; der Papst habe bereits die gesammte ihm zur Verfügung stehende Zeit mit dem Empfange der Deputationen vergeben und könne daher Bertole-Viale nicht empfangen, er betrachte nichtsdestoweniger die Mission desselben als erfüllt. Bertole-Viale ist heute früh nach Florenz zurückgekehrt.

† Florenz, 17. Juni. Einige Zeitungen versichern, der König werde am 21. d. sich nach Neapel begeben, drei Tage daselbst verweilen und auf dem Rückwege sich 2-3 Tage in Rom aufhalten.

† Rom, 17. Juni. In Vatikan findet fortwährend Empfang statt. 3000 Pilger sind hier eingetroffen. Die Ruhe ist vollständig. Eine Beleuchtung findet nicht statt. Heute, am 20. und 21. d., ist Empfang des diplomatischen Korps.

† Rom, 17. Juni. Der Papst hat heute unter dem Jubel einer sehr großen Menge die Messe zelebrirt.

Wie die Zeitungen melden, hat die erste Rekrutenaushebung in der Provinz Rom ein sehr befriedigendes Resultat ergeben. Die Inscribenten stellten sich unter dem Rufe: „Es lebe der König von Italien!“

Deutschland.

Karlsruhe, 19. Juni. Der Staatsanzeiger Nr. 23 enthält (außer Personalnachrichten):

I. Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs: a. den Schluß des Landtags für die Periode von 1870 und 1871 betreffend. Dadurch wird der Landtag für die Periode von 1870 und 1871 als geschlossen erklärt; b. die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen für das Jahr 1870 betreffend. Dadurch werden die Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses eingeladen, sich am Donnerstag den 22. Juni d. J. in Karlsruhe einzufinden, bei der ernannten groß. Regierungskommission, dem Präsidenten des Finanzministeriums, Elßsäcker, und dem Staatsrathe Müßlin, zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehnt-Schuldentilgungskasse und der Eisenbahn-Schuldentilgungskasse für das Jahr 1870 vorzunehmen.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. 1) Bekanntmachungen des Justizministeriums: die Niederlegung der Anwaltschaft durch Karl Bedekind in Mannheim betreffend. 2) Des Handelsministeriums: die Errichtung einer groß. Poststation in St. Blasien betreffend. 3) Des Kriegsministeriums: die Eintheilung und Friedensdislokation des 14. Armeekorps betreffend.

Strasbourg, 17. Juni. Der hier erscheinende „Niederrh. Kur.“ schreibt:

Uns gehen fast täglich Briefe zu, die über den Termin, wie die Art und Weise der Heranziehung der Elsäßer zum deutschen Militärdienst oder andere damit zusammenhängende Angelegenheiten Aufschluß wünschen, Befürchtungen äußern und Anforderungen stellen. Was wir von der Sache wissen, beschränkt sich auf den Inhalt mündlicher Erklärungen, die Fürst Bismarck den elssässischen Delegationen gegenüber gegeben. Diese, für deren Richtigkeit wir einleben zu können glauben, gingen im Wesentlichen dahin, daß 1) über den Zeitpunkt, an welchem die erste Aushebung stattfinden werde, noch kein feststehender Beschluß gefaßt worden sei; 2) daß kein von Dones, die die Waffen gegen Deutschland getragen, gleichviel ob als Soldat, Mobilgardist oder Mitglied eines Freikorps und ohne Rücksicht auf das Alter, in's deutsche Heer eingezogen werde; 3) daß man bei einem neuen Kriege mit Frankreich, der übrigens fern liegt, auf die durchaus begründete und aller Ehren werthe Sympathie der Elsäßer für die Franzosen jedenfalls die gebührende Rücksicht nehmen werde. (1) Auf weiter in's Einzelne gehende Fragen können wir, so gern wir es thäten, nicht antworten; Niemand kann mehr sagen, als er weiß.

H München, 17. Juni. Der Staatsrath v. Weber wurde nach Frankfurt a. M. abgeandt, um auf Einladung der preussischen Regierung an den dort stattfindenden Verhandlungen zum Vollzug des Friedensvertrags theilzunehmen.

Mainz, 17. Juni. (Fr. J.) Mit dem heute abgehenden Transporte wird das hiesige Depot der französischen Kriegsgefangenen gänzlich geleert und bleiben nur noch etwas über hundert Kranke zurück.

Hamburg, 17. Juni. Heute hat das hanseatische Infanterieregiment Nr. 76 seinen Einzug gehalten und wurde von einer zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Der Bürgermeister überreichte dem Regimente einen silbernen Schellenbaum als Ehrengabe der Stadt. Die Straßen sind aufs reichste geschmückt; die Feier ist vom herrlichsten Wetter begünstigt. Heute Abend findet große Illumination statt.

Schwerin, 17. Juni. Der Einzug der Truppen hat hier, in Rostock, Wismar, Ludwigslust und Parchim unter dem lebhaftesten Enthusiasmus und allseitiger Theilnehmung des Volkes stattgefunden.

Berlin, 17. Juni. Die „Kreuzzeitung“ vernimmt, daß Prinz Albrecht (Vater) gestern fast am Schlusse der Einzugsfeierlichkeiten von einem glücklicherweise nur leichten Schlaganfall betroffen worden ist. — Großfürst Alex. von Rußland ist zum Chef des 6. Husarenregiments ernannt.

Bezüglich des Empfangs einzelner Truppentheile von Seiten des Volks bei der Einzugsfeier wird Folgendes berichtet:

Mit wahrhaft betäubendem Jubel begrüßte das Volk u. A. die beiden Garde-Regimenter, deren Helmbüchel bei Mars la Tour — leider wurde der Helmbüchel so viel daraus — für den Gang des ganzen Feldzugs eine so große Bedeutung hat. Gleicher Theilnahme hatten sich die Wäneren mit ihren wehenden Fähnlein zu erfreuen, der wie die Windebraut dahinfahrende Schreien der Franzosen, sowie das königl. Grenadierregiment, das der Kaiser-König selbst der kaiserlichen Gemahlin vorführte. Aber ein-

gebenk, daß man in diesen Abtheilungen das ganze deutsche Heer, das Volk aller Stämme in Waffen und die Tapfersten von Allen vor sich hatte, war bei dem Vorkrümme der kombinierten Truppentheile der Enthusiasmus am größten. Bunt gemischt, aber doch wie Glieder eines und desselben Leibes, marschirten Pommer und Schwabe, Bajer, Badener, Hesse, Sachse, Rheinländer und Brandenburger neben einander, und für den Augenblick zeigte die ungleiche Bewaffnung und Uniformirung sich in ihrer mauerischen Seite.

Berlin, 18. Juni. Gestern Nachmittag war im königl. Schlosse große Galatafel, an welcher etwa 700 Personen Theil nahmen. Unter den dazu Eingeladenen befanden sich der Reichskanzler und die Mitglieder des Bundesraths, die zur Einzugs- und Enthüllungsfest hierher gekommenen deutschen und fremdländischen Generale, die Staatsminister, viele Ritter des Eisernen Kreuzes aus den Feldzügen von 1813-15, sowie Mitglieder der am Einzugsfest betheiligten Deputationen der deutschen Armee. Die meisten fürstlichen Gäste werden heute Abend Berlin wieder verlassen. Ihre Maj. die Kaiserin und König in reist morgen von hier ab, um sich zur Fortsetzung ihrer Kur wieder nach Baden-Baden zu begeben. Am Dienstag den 20. wird Se. Maj. der Kaiser und König zu einem Besuch bei den kaisert. russischen Majestäten nach Ems reisen. Die Rückkehr höchstselben nach Berlin ist bereits am Donnerstag Abend zu erwarten. Zum Kurgebrauch begibt sich Se. Maj. Anfangs Juli nach Ems.

Der deutsche Bundesrath bleibt hier noch einige Wochen versammelt, um namentlich für die Ausführung der mit dem Reichstag vereinbarten wichtigen Gesetze Vorbereitungen zu treffen. Gleich nach dem Schluß der Bundesrath-Session verläßt der Reichskanzler Fürst v. Bismarck die Hauptstadt und nimmt für längere Zeit seinen Aufenthalt auf dem Lande.

Breslau, 17. Juni. Heute Vormittag hielt das Leib-Kürassierregiment Nr. 1 und das zweite schlesische Grenadierregiment Nr. 11 seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt. Am Rathhause wurden die Truppen vom Magistrat und den Stadtverordneten begrüßt. Die Feiertage sind vom schönsten Wetter begünstigt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 16. Juni. Der päpstl. Nunzius hat heute in der Universitätskirche ein feierliches Hochamt abgehalten und Abklatz erteilt. Nach Beendigung desselben empfing er die Glückwünsche des Erzherzogs Franz Karl, des Fürsten von Taxis Namens des Erzherzogs Karl Ferdinand, sowie des Grafen Beust. Auch eine Deputation von Polen war erschienen. Der Landgraf Fürstenberg, als Führer der Deputation der katholischen Vereine von Wien und Umgegend, brachte ein Hoch auf den Papst aus, welches der Nunzius mit einem Hoch auf den Kaiser erwiderte.

Wien, 17. Juni. Der König von Griechenland ist gestern Abend hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Flügeladjutanten des Kaisers, Fürsten Lobkowitz, von Baron Sina und den Mitgliedern der griechischen Gesandtschaft empfangen worden. Der König ist in der kaisert. Hofburg abgestiegen. Heute findet Familiendiner in Schönbrunn, morgen Galatafel zu Ehren des Königs statt.

Wien, 17. Juni. Die offiziöse „Pest. Korresp.“ theilt die Grundzüge der binnen kurzem erscheinenden organischen Verordnungen betreffend die Auflösung der Militärgrenze mit. Ein Theil des Grenzgebietes wird sofort aufgelöst und mit Kroatien vereinigt werden, auch auf dem nächsten kroatischen Landtage bereits vertreten sein. In den übrigen Theilen der Militärgrenze dagegen wird ein Uebergangszustand geschaffen, welcher unter Schonung aller Interessen allmählig dahin führen soll, das Land seines bisherigen militärischen Charakters zu entkleiden.

Frankreich.

Paris, 16. Juni. Der „Courr. de la Gironde“ enthält folgende Bekanntmachung:

Freiwillige des Westens. Legion des Hrn. v. Charette. Das Komitee nimmt täglich Anwerbungen in der Rue St. Christophe 8 von 12 bis 3 Uhr entgegen und bringt in Erinnerung, daß der General v. Charette ermächtigt ist, die jungen Leute der Altersklasse von 1871 aufzunehmen.

Dazu bemerkt das genannte Blatt:

Welchen Gebrauch will Hr. v. Charette von diesen Freiwilligen machen? Für welche Sache fährt er diese Werbungen aus? Die französische Regierung braucht sicherlich keine unregelmäßigen Truppen mehr. Für was also diese außerordentliche Aushebung? Hr. v. Charette hat seine Legion aufgelöst; um so mehr bedarf es der Aufklärung, warum Hr. v. Charette die seinige noch zu vertholen sucht. [Beide Offiziere waren bekanntlich Führer in päpstlichen Diensten.]

Paris, 17. Juni. Die „Bretit“ berichtet, die finanzielle Lage mehrerer Kreditinstitute sei erschüttert, der Credit Agricole habe stark gelitten, der Credit Foncier fordere 100 Fr. per Aktie ein, nur in der Lage des Credit Industriel hat sich wenig verändert.

100. Karlsruhe. Entfernten Verwandten und Freunden geben wir hiermit die Trauerkunde von dem am 17. d. M. unerwartet schnell erfolgten Hinscheiden unserer lieben Tochter, Gattin und Mutter, Frau Albertine Raecher, geborne Mathis. Karlsruhe, den 19. Juni 1871. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
99. Karlsruhe. Wir bringen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwager, Cantor Wihan in Karlsruhe, Sonntag den 18., Morgens 10 Uhr, unerwartet in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Wer den Verbliebenen kannte, wird unsern tiefen Schmerz zu würdigen wissen. Karlsruhe, den 19. Juni 1871. Die trauernden Hinterbliebenen.

90. Lörrach. Heute früh 3 Uhr ist unser lieber Sohn und Bruder Albert nach dreimonatlicher schwerer Krankheit in einem Alter von 19 Jahren verschieden. Schmerzfüllt setzen wir Verwandte und Freunde hiervon in Kenntniß und bitten um stille Theilnahme. Lörrach, den 17. Juni 1871. Karl Becker, Professor. Charlotte Becker, geb. Wischhof. Hermine Becker.

3844. 4. So eben erschien in unserm Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Kaiser Rothbart.
Phantastisches Volks-Schauspiel in 2 Aufzügen von Otto Devrient.
Preis 48 fr.

Der Reinertrag wird dem Invalidenverein überwiesen.
Karlsruhe, Juni 1871.
S. Braun'sche Hofbuchhandlung.
92. 1. **Stuttgart.**

Bergolder-Gesuch.
3 bis 4 tüchtige Bergolder finden dauernde und schöne Arbeit bei **Carl Braffart, Hofvergolder.** (1340)

82. 1. **Waldkirch.**
Eigenschafts-Verkaufs-Antrag.
Die Unterzeichnete ist Willens, ihr eigenthümliches, in der Schloßbergstraße dahier gelegenes, neu und solid gebautes, zweistöckiges Wohnhaus samt Zugehör, und zwar: geräumigem und von allen Seiten geschlossenem Hofraum, Holzremise, Waschküche und einem Pumpbrunnen, einem freistehenden, einstöckigen, ebenfalls neu und solid gebauten Wohnhause und einem dabei liegenden 1320 q großen Gemüsegarten unter annehmbarsten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Die Räumlichkeiten des großen Wohnhauses sind folgende:
Ein großer gewölbter Keller in zwei getrennten Abtheilungen; — im untern Stock: geräumige Hausflur und zugleich Einfahrt im Hofraum, drei heizbare Zimmer und eine belle Küche; — im zweiten Stock drei ineinander laufende heizbare große Zimmer, und noch ein weiteres kleineres, ebenfalls heizbares Zimmer. Auf dem geräumigen geschlossenen Speicher ein Mansardenzimmer.
Die Bekantheit des im Hofraum stehenden kleineren Wohnhauses sind:
Ein Balkenkeller, zwei heizbare Zimmer, eine Küche, und auf dem Speicher zwei geschlossene Mansardenzimmer, somit hinlänglich Platz für eine Familie.
Bemerk wird noch, daß das Haus samt Zugehör in einer gesunden sonnigen Lage und freier Aussicht sich befindet.
Kausfiebhaber belieben sich bezüglich des Kaufpreises sowie der näheren Bedingungen an die Eigenthümerin zu wenden.
Waldkirch bei Freiburg im Breisgau, den 14. Juni 1871.

Rezille, geb. Stengel.
Andr. Jumbhof, Maurer, Wittwe.
Gernsbach im Murgthal.
Billigt zu erwerben: Eine neue Villa mit Garten u., an hübscher Lage, in reizendster Lage, mit ganz komfortablem Bau neben vorzüglicher Rentabilität. Näheres durch Herrn J. Lufti dabeist. 34. 3.

Ein elegantes Wagenpferd, 5jährige Braunsute, 54 badische Zoll hoch, ange- ritten, ein- und zweispännig voll- ständig eingefahren, lammfromm und vertraut, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen vermittelt die Expedition dieses Blattes. 64. 2.

101. Im Verlag von Walsch & Vogel in Karlsruhe ist erschienen:
Verordnung, betreffend die Dienstverhältnisse der Offiziere des Beurlaubtenstandes.
Königliche Anordnung Preis a-bunden 30 Kreuzer.
3814. 12.

Karlsruhe. Schloßplatz.

Salon Agoston.
Heute, Dienstag den 20. Juni.
Große brillante Vorstellung.
In jeder Vorstellung Dr. Faust's Leben, Thaten und Höllefahrt, große Geister- und Gespenster-Erscheinungen-Pantomimen.
Anfang 8 Uhr. Kassaöffnung eine Stunde vorher.
Morgen, Mittwoch den 21. Juni, große Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Wagenfabrik von Carl Heinze in Karlsruhe

empfehlen eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Wagen, als: Calleschen, Coupé, Phaeton, Viktoriawagen, Einspannerchaischen, einen sehr schönen Omnibus, sowie ein elegantes silberplattirtes Geschirr und mehrere abgebraute

89. 1. **Strasbourg.**
Zu verkaufen:
Eine Eigenschaft, im Bona von Strasbourg, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, geräumigem Magazin, drei Stöck hoch, Land und Wiesen.
Man wende sich an Hrn. Notar Weiß in Strasbourg, Judenoaffe Nr. 11.

93. 1. **Strasbourg.**
Lieferung von Faschinen-Draht.
Die Lieferung von beiläufig 400 Zentner Faschinen-Draht soll im Submissionswege vergeben werden. Die Eingaben hierfür sind vorzeitig und potofest mit obiger Aufschrift längstens bis **Donnerstag den 29. d. Mis., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Bureau des Unterzeichneten einzureichen, woselbst bis dahin die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.
Zur Eröffnung der Angebote werden die Submittenten mit dem Bemerkten eingeladen, daß später eingehende An- oder Nachgebote nicht angenommen werden.
Colmar, den 15. Juni 1871.
Fischer, Oberingenieur.

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladung.
3.697. Nr. 1934. Karlsruhe. In Sachen der Ehefrau des Karl Stier, Karoline, geb. Untereder, von Forstheim, gegen ihren flüchtigen und an unbekanntem Orten abwesenden Ehemann, wegen Ehescheidung, wird zu einem Verhörungsverfuch vor dem Gerichtsverordneten Großh. Kreisgerichtsrath von Blittersdorff Tagfahrt auf **Mittwoch den 28. Juni 1871, Vorm. 9 Uhr,** anordnet, und wird hiezu der beflagte Ehemann Karl Stier in Person in den Sitzungssaal der Zivilkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts dahier (Rathhaus II. Stock) mit der Benachrichtigung vorgeladen, daß auch seine Ehefrau, die Klägerin, hierher vorgeladen ist.
Zugleich wird d-m Beflagten in Gemäßheit des § 244 der P.O. ausgegeben, einen dahier wohnenden Einverständnisverwalter anzufordern und hierher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Verkündungstafel des diesseitigen Gerichts angeschlagen werden.
Dies wird dem flüchtigen, an unbekanntem Orten abwesenden Beflagten Karl Stier hiemit eröffnet.
Karlsruhe, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer II.
Dr. Buchelt.

Ladungsverfügungen.
3.641. Nr. 4693. Triberg. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
J. S. Magnus Holmann in Triberg als Gesinnar des Michael Fächter, Ferdinand Ketterer Wittve, Georg Kuch v. Gregor Martin Wittve von da, Nikolaus Dieterle von Schonach und des Schmitts Georg Widmann in Gremmelbach, gegen
Steinhauer Josef Biederer, früher in Triberg, zur Zeit flüchtig, wegen Forderungen von 228 fl. 6 fr. aus Bürgschaft vom laufenden Jahr, 108 fl. 52 fr. aus Kauf vom laufenden Jahr, 30 fl. aus Kauf vom laufenden Jahr, 167 fl. 24 fr. für Kost und Wohnung vom laufenden Jahr und 263 fl. 24 fr. aus Kauf von Schnittwaren, Auftragsvertrag und Geschäftsführung nebst 5 Proz. Verzugszinsen
geht auf Ansuchen des klagenden Theils (Beck) zu.
Dem beflagten Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen den klagenden Theil entweder durch Zahlung des im Betreff bezeichneten Forderungen zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Ansuchen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtstoten, oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.
Zugleich erhält der Beflagte die Auflage, binnen 8 Tagen einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemüthhaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladung.
3.697. Nr. 1934. Karlsruhe. In Sachen der Ehefrau des Karl Stier, Karoline, geb. Untereder, von Forstheim, gegen ihren flüchtigen und an unbekanntem Orten abwesenden Ehemann, wegen Ehescheidung, wird zu einem Verhörungsverfuch vor dem Gerichtsverordneten Großh. Kreisgerichtsrath von Blittersdorff Tagfahrt auf **Mittwoch den 28. Juni 1871, Vorm. 9 Uhr,** anordnet, und wird hiezu der beflagte Ehemann Karl Stier in Person in den Sitzungssaal der Zivilkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts dahier (Rathhaus II. Stock) mit der Benachrichtigung vorgeladen, daß auch seine Ehefrau, die Klägerin, hierher vorgeladen ist.
Zugleich wird d-m Beflagten in Gemäßheit des § 244 der P.O. ausgegeben, einen dahier wohnenden Einverständnisverwalter anzufordern und hierher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Verkündungstafel des diesseitigen Gerichts angeschlagen werden.
Dies wird dem flüchtigen, an unbekanntem Orten abwesenden Beflagten Karl Stier hiemit eröffnet.
Karlsruhe, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Zivilkammer II.
Dr. Buchelt.

Ladungsverfügungen.
3.641. Nr. 4693. Triberg. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
J. S. Magnus Holmann in Triberg als Gesinnar des Michael Fächter, Ferdinand Ketterer Wittve, Georg Kuch v. Gregor Martin Wittve von da, Nikolaus Dieterle von Schonach und des Schmitts Georg Widmann in Gremmelbach, gegen
Steinhauer Josef Biederer, früher in Triberg, zur Zeit flüchtig, wegen Forderungen von 228 fl. 6 fr. aus Bürgschaft vom laufenden Jahr, 108 fl. 52 fr. aus Kauf vom laufenden Jahr, 30 fl. aus Kauf vom laufenden Jahr, 167 fl. 24 fr. für Kost und Wohnung vom laufenden Jahr und 263 fl. 24 fr. aus Kauf von Schnittwaren, Auftragsvertrag und Geschäftsführung nebst 5 Proz. Verzugszinsen
geht auf Ansuchen des klagenden Theils (Beck) zu.
Dem beflagten Theil wird aufgegeben, binnen 14 Tagen den klagenden Theil entweder durch Zahlung des im Betreff bezeichneten Forderungen zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Ansuchen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtstoten, oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.
Zugleich erhält der Beflagte die Auflage, binnen 8 Tagen einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemüthhaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei. (Mit einer Beilage.)

Einige Klauzger beisehen werden aufgefördert, sich binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Meißer ausgefagt wird. Achern, den 15. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Fiedel.
Gemeindefassung.
3.861. Nr. 4046. Schönbau. Johann Georg Wähler von Muggenbrunn wurde durch Großh. Ministeriums des Innern vom 19. d. Mis., Nr. 7138, auf die Dauer von zwei Jahren zum Bürgermeister dieser Gemeinde ernannt und heute verpflichtet.
Schönbau, den 3. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksamt. Siegel.
3.878. Nr. 7958. Bruchsal. Der seitherige Bürgermeister Josef Rothardt I. von Oberhausen wurde wieder als solcher gewählt und heute verpflichtet. Bruchsal, den 6. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksamt. v. Freen.

Verworfene Bekanntmachungen.
39. 2. Nr. 4413. Freiburg.
Vergabung von Bauarbeiten.
Nach höherer Anordnung verleben wir die durch die Erweiterung des Freiburger Bahnhofs nöthig werdende Ueberwölbung des Ringbogens und die Verankerung des Hauptabzugsbohlens, im Ganzen zu 3892 fl. 32 fr. veranschlagt, im Submissionswege an einen Uebernehmer.
Von den Plänen, Kostenanschlag und Baubedingungen kann auf dem Geschäftszimmer des technischen Beamten dahier Einsicht genommen werden.
Die Angebote auf diese Bauarbeiten sind nach Procenten des Voranschlags zu stellen und verschlossen, frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Donnerstag den 22. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden, bei uns einzureichen.
Freiburg, den 13. Juni 1871.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
Der Vorstand: Der Bez.-Ingenieur: Lamy. Scheffel.

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richtiger Verfügung werden dem Kaufm. Huber von Würsch nachgenannte Realitäten am **Montag den 17. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause zu Würsch öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, und zwar:
1. 2 Viertel 44 Ruthen Acker in den langen Herrenfeldern, Anschlag 150 fl. Davon wird der an unbekanntem Orten, wahrscheinlich in Amerika sich aufhaltende Schuldner Kaufm. Huber mit dem Anführer benachrichtigt, daß alle weiteren Verfügungen in dieser Sache mit der gleichen Wirkung an der Verkündungstafel angeschlagen werden, wie wenn sie dem Schuldner selbst zugestellt worden wären.
Würsch, den 5. Juni 1871.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte: W. Meider.

Futter- und Seegras-Versteigerung.
Aus dem Domänenwald Eheninger Almenb wird bis **Freitag den 23. Juni 1871** der heutige Erwaß an **Futter und Seegras** auf ca. 900 Morgen in 38 Losabtheilungen gegen Baupflicht öffentlich versteigert, wozu man sich früh 9 Uhr im Hofhaus zum Engel dahier ver sammeln.
Emmendingen, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. Fischer.

46. Nr. 579. Freiburg. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwaldungen im hinteren Gschbach werden am **Montag den 26. Juni d. J., früh 10 Uhr,** mit Borgfrist bis Martini d. J. öffentlich versteigert: 21 tannene Eschblöcke und Bauholz, 9 buchene Eschblöcke, 6 1/2 Klstr. buchene, 2 1/2 Klstr. tannene Eschblöcke, 6 Klstr. buchene und 12 Klstr. gemischtes Prügelholz nebst 4 Kesseln unauflösliches Reifens- und Abfallholz.
Das Tag- und Nachtloz ist an die Abfuhrwege verbracht und das Klasterholz lagert auf dem Holzplatz vor dem Feilrenhofe. Die Zusammenkunft ist im Hofhaus zum Engel in Gschbach.
Freiburg, den 14. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. G. Bach.

3.975. 2. Nr. 218. Herrenwies. (Holzversteigerung.) Am **Sonntag den 24. d. Mis.** werden mit Borgfrist bis Martini d. J. aus den diesseitigen Domänenwaldabtheilungen die Klaster Eschblöcke, Unter- und Oberbrunnen, Abtheilung, Kofbrunnen, Komplex, Langengründe, Wackerbrunnen, Säubelbrunnen, Kofbrunnen, öffentlich versteigert: 121 Eschblöcker, 3398 Bauholzklämme, 5747 Eschblöcke, 1530 Lattenklämme, 1055 Gerüstklämme, 200 Kesselfangen, 12 1/2 Klaster buchene Eschblöcke, 270 Klaster tannene Eschblöcke und Prügelholz und mehrere Loole Schlagtaum.
Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 Uhr** im Hofhaus zum Ewmen in Eistenhof.
Herrenwies, den 11. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. Schweickhard.

80. Oberkirch. Bei dem diesigen Bezirksamt ist eine Aktuare Stelle sofort zu besetzen. Gehalt 450 fl. Einwaige Bewerber aus der Zahl der Aktuare oder schon geübteren Inzipienten mögen sich bei dem Unterzeichneten melden.
Oberkirch, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksamt. J. o. o.

Verwaltschaften.
Polizeisachen.
98. Nr. 4213. Achern. Der selbige, 23 Jahre alte Wilhelm Schmeißer von Saabachwalden will nach Amerika auswandern.

Verworfene Bekanntmachungen.
39. 2. Nr. 4413. Freiburg.
Vergabung von Bauarbeiten.
Nach höherer Anordnung verleben wir die durch die Erweiterung des Freiburger Bahnhofs nöthig werdende Ueberwölbung des Ringbogens und die Verankerung des Hauptabzugsbohlens, im Ganzen zu 3892 fl. 32 fr. veranschlagt, im Submissionswege an einen Uebernehmer.
Von den Plänen, Kostenanschlag und Baubedingungen kann auf dem Geschäftszimmer des technischen Beamten dahier Einsicht genommen werden.
Die Angebote auf diese Bauarbeiten sind nach Procenten des Voranschlags zu stellen und verschlossen, frankirt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Donnerstag den 22. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden, bei uns einzureichen.
Freiburg, den 13. Juni 1871.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
Der Vorstand: Der Bez.-Ingenieur: Lamy. Scheffel.

Steigerungs-Ankündigung.
In Folge richtiger Verfügung werden dem Kaufm. Huber von Würsch nachgenannte Realitäten am **Montag den 17. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause zu Würsch öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, und zwar:
1. 2 Viertel 44 Ruthen Acker in den langen Herrenfeldern, Anschlag 150 fl. Davon wird der an unbekanntem Orten, wahrscheinlich in Amerika sich aufhaltende Schuldner Kaufm. Huber mit dem Anführer benachrichtigt, daß alle weiteren Verfügungen in dieser Sache mit der gleichen Wirkung an der Verkündungstafel angeschlagen werden, wie wenn sie dem Schuldner selbst zugestellt worden wären.
Würsch, den 5. Juni 1871.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte: W. Meider.

Futter- und Seegras-Versteigerung.
Aus dem Domänenwald Eheninger Almenb wird bis **Freitag den 23. Juni 1871** der heutige Erwaß an **Futter und Seegras** auf ca. 900 Morgen in 38 Losabtheilungen gegen Baupflicht öffentlich versteigert, wozu man sich früh 9 Uhr im Hofhaus zum Engel dahier ver sammeln.
Emmendingen, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. Fischer.

46. Nr. 579. Freiburg. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwaldungen im hinteren Gschbach werden am **Montag den 26. Juni d. J., früh 10 Uhr,** mit Borgfrist bis Martini d. J. öffentlich versteigert: 21 tannene Eschblöcke und Bauholz, 9 buchene Eschblöcke, 6 1/2 Klstr. buchene, 2 1/2 Klstr. tannene Eschblöcke, 6 Klstr. buchene und 12 Klstr. gemischtes Prügelholz nebst 4 Kesseln unauflösliches Reifens- und Abfallholz.
Das Tag- und Nachtloz ist an die Abfuhrwege verbracht und das Klasterholz lagert auf dem Holzplatz vor dem Feilrenhofe. Die Zusammenkunft ist im Hofhaus zum Engel in Gschbach.
Freiburg, den 14. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. G. Bach.

3.975. 2. Nr. 218. Herrenwies. (Holzversteigerung.) Am **Sonntag den 24. d. Mis.** werden mit Borgfrist bis Martini d. J. aus den diesseitigen Domänenwaldabtheilungen die Klaster Eschblöcke, Unter- und Oberbrunnen, Abtheilung, Kofbrunnen, Komplex, Langengründe, Wackerbrunnen, Säubelbrunnen, Kofbrunnen, öffentlich versteigert: 121 Eschblöcker, 3398 Bauholzklämme, 5747 Eschblöcke, 1530 Lattenklämme, 1055 Gerüstklämme, 200 Kesselfangen, 12 1/2 Klaster buchene Eschblöcke, 270 Klaster tannene Eschblöcke und Prügelholz und mehrere Loole Schlagtaum.
Die Versteigerung beginnt **Vormittags 9 Uhr** im Hofhaus zum Ewmen in Eistenhof.
Herrenwies, den 11. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei. Schweickhard.

80. Oberkirch. Bei dem diesigen Bezirksamt ist eine Aktuare Stelle sofort zu besetzen. Gehalt 450 fl. Einwaige Bewerber aus der Zahl der Aktuare oder schon geübteren Inzipienten mögen sich bei dem Unterzeichneten melden.
Oberkirch, den 16. Juni 1871.
Großh. bad. Bezirksamt. J. o. o.

Verwaltschaften.
Polizeisachen.
98. Nr. 4213. Achern. Der selbige, 23 Jahre alte Wilhelm Schmeißer von Saabachwalden will nach Amerika auswandern.